

Zur Tagesgeschichte.

Die Neue Würzburger Ztg., ein Organ, welches bekanntlich am Tage eines Bischofs erscheint, bespricht die neueste Enghelisa des Papstes auf das Jubeljahr der römisch-katholischen Kirche 1875 in sehr sachgemäßer Weise.

— Ueber die jüngste Gewaltthat der Carlsten, die Befreiung der wehr- und hilflosen deutschen Brüder „Juslaw“, äußert die „Provinzial-Correspondenz“ sich in folgender Weise:

„Wenn diese neue Gewaltthat der Carlsten sich in Bezug auf die Nothwendigkeit der Ermordung des Hauptmanns Schmidt würdig anschließt, so ist die Verhöhnung des Völkerrichts im vorliegenden Falle noch entschwerter als in jenen, da dem r. Schmidt gegenüber wenn auch nur zum Schein und Vorwand ein angeblich kriegsrechtliches Verfahren vorgeschützt wurde, während sich die Carlsten jetzt über jede Achtung völkerrächtlichen Brauchs hinwegsetzen.“

Die deutsche Regierung hat der Angelegenheit vom 1ten August die ernsteste Beachtung gewidmet und die oberlichen Einleitungen getroffen, um volle Genugthuung sowohl für die deutsche Flagge, wie auch Entschädigung für den herabgesetzten Ansehen zu erlangen.

hoffe ich nichts mehr, für mein Land noch Alles!“ In der „Deutschen Zeitung“ widmet ein Fräulein Emilie Wepler dem zu seinen Vätern versammelten Erz-Landesboten ein „Poesie-Gedicht“, dessen Schlussworte wir unsern Lesern nicht vorzuenthalten zu dürfen glauben:

„Ach wir, die Deinen, haben nichts als Thränen, An diesem trüben, diesem Sammettag, Und uns're Liebe, unser banges Sehnen: „Zieh' bald uns in Dein ew'ges Heilen nach.“

— Wie die „Kreuztg.“ erzählt, ist von Seiten des Kaisers nach dem Ableben des Kurfürsten von Hessen die Berechtigung des Landgrafen Friedrich Wilhelm von Hessen zur Führung des Titels „königliche Hoheit“ anerkannt worden.

Der Abg. Guerber erwähnte f. Zt. der Bemühungen, die er für die Erhaltung der deutschen Sprache unter der französischen Herrschaft im Elsaß angewendet habe. Der gute Wille der Herren Minister hat sich damit nur dem Bedürfnis der bezüglich ihrer geistigen Nahrung auf Deutschland angewiesenen Landesbevölkerung allomobirt.

— Dießem heiligen großen Manne hat unser deutsches Vaterland ungemein viel zu verdanken. Er hat unsern Vorvätern die Lehre Jesu Christi gebracht, er hat sie aus des Noths des Heidentums zu dem Lichte der göttlichen Wahrheit geleitet, er hat sie für den Himmel gewonnen und Tausende von unsterblichen Seelen gerettet, darum wird billig in diesem Unterrichtsbuche, das in Deutschland so weit verbreitet ist, dieser heilige Wohltäter unseres Vaterlandes erwähnt.“

Provinz.

Magdeburg. Am 9. v. M. feierte der Geheimregerungs Rath Herr Dr. Albert Schulz, Mitglied des Provinzial-Schulcollegiums, sein 50jähriges Dienstjubiläum. Der Subilar hat den größten Theil seiner Dienstzeit als Decernent im Ressort der äußeren Verwaltung der höheren Lehranstalten unserer Provinz in unserer Stadt zugebracht, und wie seine Thätigkeit durch seine Pflichterfülle und genaue Annehmlichkeit der Interessen der Schölen, insbesondere der großen Schulstiftungen, dem größten Segen für das höhere Schulwesen gewesen ist, so hat er auch durch mannigfache literarische und wissenschaftliche Beziehungen sich werth gemacht.

— Am 1. Januar erliegen, wie die Abendz. berichtet, ein junger Mann in der Waidmühlstraße bei Weisenfels bei dem Müller und vermittelte sich an diesen als Knacht. Der Müller gab ihm einen mit zwei Pferden bespannten Schiller mit, um seine Kleider, welche angeblich auf einen nahen Dorf waren, zu holen; er kam nicht zurück, sondern hat das Geschirr denselben Tag verkauft. Am 9. Januar kam

jedenfalls derselbe Mensch zu dem Gutsbesitzer K. nach Oberbölla; er erhielt zu demselben Zwecke Pferd und Wagen. Auch diese hat er entwendet und verkauft. Verdacht liegt gegen einen Dienstknecht aus der Nähe von Zeitz vor.

— Commerzien-Rath A. Braun in Hersfeld erläßt an alle Industriellen und Landwirthe Hessen und Thüringens, welche sich für Herabsetzung der Kohlenfrachten interessieren, die Bitte, dem hiesig-thüringischen Verein für wirtschaftliche Interessen beizutreten und den jährlichen Kohlenbedarf mitzutheilen, da beschäftigt wird, Extrajölge einzurichten.

Zeitz. Vom 10. d. M. finden mit den Güterzügen der Altenburg-Zeitzer Bahn eine gelegentliche Personenbeförderung in II. und III. Classe statt und zwar von Zeitz 1,35 Uhr Nachmittags; von Altenburg 4,15 Uhr Nachmittags und 10 Uhr Abends. (Ankunft in Zeitz 5,58 Uhr und 11,45 Uhr.)

— Dem im vorgestrigen Blatte mitgetheilten Aufsatz: Ueber die Turbinen-Anlage an der sogenannten Wädemühle fügen wir noch folgenden Nachtrag des geschätzten Herrn Verfassers zu:

Außerdem wurde ein Freigerinne und ein Markspahl hier keine Anwendung finden können, denn gegesslich kam nur ein Stauwerkbesitzer verpflichtet werden, den betreffenden Spindel nicht über den Markspahl zu treiben, allhier hierzu sind drei Gerinnebesitzer; auch kam keiner davon für den Andern Garantie übernehmen, denn keiner kann von der betreffenden Sache gründlich überführt werden, noch ist Zeitz und Hallen des Spiegels zu sehr abhängig von dem Flusse selbst und bei keinem Wasser noch vorzugsweise mit vom Schützen der oberhalb liegenden Mühle, endlich läßt sich die Turbine weniger Wasser hindurch als das Panzergerinne und zugleich mit dem letzteren gegenüber noch weniger, wenn das Turbine freier und von dem Gefälle verliert, zu welchem die Turbine conträrirt wird, so daß überhaupt die richtige Abmessung und Controlirung der betreffenden Durchlassungen unmöglich sein dürfte.

Von allen Seiten betrachtet ist nur abzusehen, daß das beschriebene Unternehmen nachtheilige Interessen gefährdet, dazu kommt aber noch, daß das bisherige Panzergerinne bei richtiger Construction weit größere Vortheile dem Besizer bieten dürfte, als an dieser Stelle eine Turbinen-Anlage.

Repertoire des Stadt-Theaters.

Donnerstag den 14. Januar. Pariser Leben. Komische Operette in 5 Acten, nach dem Französischen des Meilhac u. Halévy von E. Treumann, Musik v. J. Offenbach. (Regie: Herr Rudloff.)

Table listing names of performers and their roles, including Baron von Gaudemar, Baronin Christiana, Raoul von Gardefeu, etc.

Halle'sche Producten-Börse vom 14. Januar.

Table listing market prices for various goods such as wheat, rye, barley, and other agricultural products.

Bekanntmachung.

Folgende der Stadt gehörige am 1. April c. pachlos werdende Ackerparzellen von ehemalsigen Domainen-Acker:

I. in Diemitzher Markt.

- Nr. 4. von 2 Morgen 0,6 □ Ruthen zur Zeit an den Handarbeiter Sparr verpachtet,
- Nr. 5. von 2 Morgen 1 □ Ruthen zur Zeit an die Wittwe Schnelling er verpachtet,
- Nr. 6. von 2 Morgen 1,6 □ Ruthen zur Zeit an Friedrich Schmidt in Freimische verpachtet,
- Nr. 8. von 2 Morgen 0,3 □ Ruthen, zur Zeit an Christian Schmidt das verpachtet.

II. in Büschdorfer Markt.

- Nr. 11. von 2 Morgen 0,3 □ Ruthen, jetzt an Heinrich Baer in Freimische verpachtet,
- Nr. 13. von 2 Morgen 1,3 □ Ruthen, jetzt an Zimmermann Mahn in Diemitz verpachtet,
- Nr. 14. von 2 Morgen 3,8 □ Ruthen, jetzt an Deconon Kohnert hier verpachtet.

Sollen anderweit auf die 6 Jahre vom 1. April 1875 bis dahin 1881 im Termin den **27. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr** in der Rathshube auf dem Waagegebäude öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Pachtbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht aus.

Halle, den 7. Januar 1875.

Der Magistrat.

Aufforderung zur Anmeldung behufs Aufnahme in die Militär-Stammrolle.

In Gemäßheit der Bestimmungen der §§ 59 und 60 der Militär-Ersatz-Instruction werden sowohl die in hiesiger Stadt geborenen, wie die sich hier aus dem deutschen Reiche vorübergehend aufhaltenden jungen militärpflichtigen Männer, sofern dieselben nicht schon den Berechtigungschein zum einjährigen freiwilligen Militärdienst besitzen, hierdurch aufgefordert, in nachbezeichnetem Zeitpunkte in unserer Militär-Bureau, Polizei-Gebäude Zimmer Nr. 2, in den Vormittags-Bureauzeiten sich zur Stammrolle anzumelden:

- 1) Am Freitag den 15. Januar c. nämlich diejenigen, welche 1852 und früher geboren sind und bis jetzt aus irgend welchem Grunde eine definitive Abfertigung bezüglich ihres Militär-Verhältnisses noch nicht erhalten haben,
- 2) am Sonnabend und Montag den 16. und 18. Januar die im Jahre 1853 geborenen,
- 3) am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 19., 20. und 21. Januar die im Jahre 1854 geborenen, und endlich
- 4) am Freitag, Sonnabend, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend den 22., 23., 25., 26., 27., 28., 29. u. 30. Januar c. die im Jahre 1855 geborenen Militärpflichtigen.

Diejenigen Mannschaften, welche im Vorjahre nicht hier, sondern in einem anderen Kreise gemustert und zurückgestellt sind, haben den Loosungs- und Gefellungschein, dagegen die Mannschaft des jüngsten Jahrganges, die 1855 geboren, mit Ausnahme der hier geborenen, den Lausirchein mit zur Stelle zu bringen und vorzulegen.

Die Mannschaften der Jahrgänge 1853 und 1854, welche hier domicilberechtigt sind, haben sich nur dann zu melden, wenn sie seit der letzten Gewehrung ihre Wohnungen gewechselt haben.

Die Eltern, Vormünder, Lehr- und Brodherren der Militärpflichtigen haben die letzteren bei eigener Verantwortlichkeit zu dieser Meldung anzuhalten event. im Falle der vorübergehenden Abwesenheit derselben die Meldungen an den festgesetzten Tagen bei Vermeidung der im Parage. 176 ad 1 der Ersatz-Instruction angedrohten Strafen selbst zu bewirken.

Schließlich machen wir diejenigen Militärpflichtigen, welche in diesem Jahre gesellungs-pflichtig werden — die 1855 geborenen — und auf Grund ihrer Schulgenüsse oder durch abzulegendes Examen die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst nachzuweisen beabsichtigen, in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam, daß die betreffenden Gesuche mit den vorgezeichneten Attesten bis zum 1. Februar c. bei der königlichen Prüfungs-Commission für Freiwillige zum einjährigen Militärdienst zu Wertheburg anzubringen sind.

Halle, den 5. Januar 1875.

Der Magistrat.

Unterfchlagenen von Raubladungsgegenständen

nehmen leider wieder überhand. Wenn Saal-fachschiffer Guano, Steinböden, Schwefel oder ähnliche Wasserfrachtsachen in den der Saale entlang gelegenen Driechtsachen zum Kauf anbieten, so ist fast immer anzunehmen, daß sie die Sachen auf unrechtlche Weise erworben haben; wer daher von ihnen kauft, setzt sich der Gefahr aus, wegen Diebstahls bestraft zu werden. Das Wort: „Der Diebster ist schlimmer als der Stehler“ findet nach der Praxis der Gerichtshöfe auch bei Fällung der Strafkenntnisse insofern Berücksichtigung, als bei gleichzeitiger Verurtheilung des Diebes und des Diebstahls der Letztere mit der härteren Strafe bestraft zu werden pflegt.

Indem ich dies als Warnung zur öffentlichen Kenntniss bringe, ersuche ich gleichzeitig im Interesse der Saal-schiffahrt, jeden Unterschleif mit zur Anzeige zu bringen.

Halle, den 11. Jan. 1875.

Der Staats-Anwalt.

Die verehelichte Fleischhauerin Schöppe, Emma Auguste geb. Giesels aus Wansleben, 27 Jahr alt, unterseht, mit blauem Haar und blauen Augen, des Diebstahls und Betrügs dringend verdächtig, wird der Vigilanz der Behörden empfohlen. Im Betretungsfalle wird um Ablieferung derselben an das hiesige Kgl. Kreisgericht gebeten.

Halle, am 11. Januar 1875.

Der Staats-Anwalt.

Steckbriefserledigung.

Der mittl. Steckbriefes vom 30. October v. J. verfolgte Arbeiter Härtlein aus Sulz ist ergriffen.

Halle, am 11. Januar 1875.

Der Staats-Anwalt.

Wohnungen	
zum 1. April zu vermieten.	
In der	
Karlsstrasse 2. Etage	120 %
Franckensstrasse 1. Et.	260 %
Steinthor (Grünstrasse)	200 %
Harz (einz. Dame)	30 %
Magdeburgerstrasse 2. Et.	150 %
Gleichenstein 1. Et.	110 %
do. 2. Et.	100 %
Dorotheenstrasse 1. Et.	165 %
do. 2. Et.	145 %
Mühlgraben (parterre) mit isol. Gärtchen.	250 %
Magdeburgerstr. 1. Et.	300 %
Harz (auch getheilt)	230 %
Klausthorstrasse	75 %
Rathswelder	120 %
Weidenplan	360 %
Leipzigstrasse	150 %

Louis Kaatz,
Wohnungs-Nachwels-Comptoir.
gr. Märkerstrasse 9, I.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß am **Sonntag den 17. d. Mts.** wegen Ausführung der Verbindung zwischen dem alten und neuen Druckrohrung die Städtische Wasserleitung nur aus dem unteren Reservoir gespeist werden kann, in Folge dessen hochgelegene Etablissemens für mehrere Stunden des Tages der Wasserzufuhr fehlen wird.

Halle, den 13. Januar 1875.

Die Wasserwerks-Verwaltung.
Dresemann.

Submission.

Die Erd- und Maurerarbeiten zur Erbauung einer Einfriedigung im Garten der Wittve Werge hieselbst veranschlagt auf 699 Rmt. 54 Pf. sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden, und ist zu diesem Behufe Termin auf **Donnerstag den 21. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** anberaumt.

Anschlag nebst Bedingungen sind bis zum vorgeschriebenen Termine im Stadthaus-Amt täglich während der Bureaustunden einzusehen. Halle, den 13. Januar 1875.

Das Stadt-Vau-Amt.

Zu vermieten am Geistthor eine schöne Parterre-Wohnung mit Gas- und Wasserleitung, Garten und Vorgarten im Ganzen oder getheilt. Antritt gleich oder 1. April, von **S. Wöwendahl.**

Zu vermieten

mehrere elegante, fein tapezierte Wohnungen, hohes Parterre und 1. Etage, mit Gas- und Wasserleitung, Garten mit Springbrunnen und Vorgarten. Antritt gleich, 1. April und 1. Juli, von **S. Wöwendahl, Geistthor 6e.**

Rathswelder 3a

ist eine bequeme Wohnung, 2 Stuben, 2 K. und alles Zubehör, zum 1. April zu vermieten. **Alwine Wdlung.**

Eine herrschaftliche Parterrewohnung ist zu Offern zu vermieten. **Karlstraße 2.**

Die herrschaftlich eingerichtete Etage ist 1. April zu vermieten **Brüderstraße 13, II.**

Karlstraße 6, Nähe des Gymnasiums, sind herrschaftlich eingerichtete Etagen (5 St., 3 K., K., Keller u. Koblengelaf) sofort oder 1. April zu vermieten.

Zu vermieten

ein Laden mit Wohnung **Geiststraße 58.**

Ein Laden mit Wohnung, worin seit mehreren Jahren ein Barbier- und Haarschneidegeschäft betrieben wird, will ich vom 1. April anderwärts vermieten. Zu erfrag. **Geiststraße 53** beim Wirth **F. Böhm** im Hause links.

Laden mit Contor,

auch Wohnungen sofort oder Offern zu vermieten **gr. Klausstr. 8 I.**

1 herrschafll. Wohnung per 1. April cr. zu vermieten **Geistthor 6 b.**

Wegen Verfehlung ist die herrsch. Beletage von 6 St. n. 3., auf Berl. Stall u. Remise, sofort oder 1. April zu vermieten **Riemeyerstraße 15.**

Am Rannischen Thor eine Wohnung von 2 St., K., K. und allem Zubehör für 85 % zum 1. April zu beziehen. Näheres **Wahnhofstraße 11, Hof I. I.**

In Gieblchenstein zu vermieten ein größeres Logis zu 120 % und ein II. zu 40 % mit Garten. Näheres **gr. Brauhausegasse 31, part.**

Ein Logis an eine Dame oder ein Paar ältere Leute zu vermieten **am Kirchthor 21.**

2 St., 2 K. u. Zub. zu 80 % 1. April zu vermieten **gr. Ulrichstr. 50. Schimpf.**

Ein Herr findet Logis Lindenstr. 4, pt. **Schlafstraße zu erf. Königstr. 15. Töppe.**

Magdeburger Str. 45

Niederlagsräume zu vermieten, daselbst eine gut erhaltene halberdeckte Kutsche billig zu verkaufen.

2 Wohnungen, jede zu 22 %, 1. April zu vermieten **in Gieblchenstein, Trothaerstr. 16.**

Eine Stube, Kammer, Küche zu vermieten **Diemitz 12.**

Möblirte Stube u. K. sofort zu beziehen **Zin's Garten 8, am Gymnasium.**

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten **gr. Klausstraße 26.**

Fr. möbl. W. verm. **gr. Brauhauseg. 26.**

Möbl. Stube Wierieb. **Chaussee 16, II r.**

Möbl. Stube u. K. **gr. Berlin 9, II.**

Anst. Schlafstelle **II. Sandberg 19.**

Anst. Schlafstellen **II. Brauhauseg. 22, pt.**

Schlafst. m. K. **Worlitzische 5, Hof 2. Eg.**

Anst. Schlafstelle **Spitze 6.**

Anst. Schlafstellen mit Kofl **Pfännerhöhe 8, part.**

Anst. Schlafstelle für Mädchen **Erbel 8.**

Anst. Schlafstelle **II. Brauhausegasse 3, I.**

Anst. Schlafstellen m. K. **Zentzergasse 3.**

Restaurations-Gesuch.

Eine in dem belebtesten Theile der Stadt Halle gelegene frequente **Restaurations** oder ein dazu passendes Local wird von einer auswärtigen Brauerei zu pachten gesucht. Gest. Adressen sind abzugeben in der Weinhandlung der Herren **L. Hofmann & Dührow, II. Klausstraße 10.**

Eine Wohnung — Stube, Kammer, Küche — Nähe des Steinwegs, von einem alleinst. Herrn zum 1. April gesucht. Gest. Offerten unter **F. J. 99** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine größere Wohnung in der Nähe des Thüringer Güterbahnhofes, zum 1. April cr. begehbar, wird zu mieten gesucht.

Anerbietungen werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei einz. alte Leute suchen zum 1. April eine Wohnung zu 80—100 %, partere ob. Beletage, in der Geg. der Steinstr., Leipstr., alte Promenade oder Königsviertel. Adressen erbittet **F. W. Klaus, Leipzigerstraße.**

Zwei tüchtige junge Leute suchen 1. April eine Wohnung Mitte der Stadt im Preise zu 36—40 %.

Offerten unter **F. W. Nr. 126** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Paar junge Leute ohne Kinder suchen eine **Hausmansstube.** Adressen unter **Z. A.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein geräumiges Local für ein **Möbel-Magazin** in frequenter Gegend wird gesucht. Adressen unter **F. J. 3.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein erfahrener tüchtiger Buchhalter sucht für seine freie Zeit noch einige Tage oder Abende in der Woche Beschäftigung in der Buchführung und Comptoir-Arbeiten.

Adressen unter **M. G.** werden durch die Exped. weiter befördert.

Ein Hausknecht sucht sofort eine Stelle d. Vermiehd-Compt. von **Louis Kaatz,** gr. Märkerstrasse 9, I.

Ein junges Mädchen von außerh., welches schon als Verkäuferin fungirte, sucht eine dgl. Stellung. Näheres **Schmeerstraße 18, part.**

Ein ordentliches Mädchen von außerh., mit besten Zeugnissen zur Seite, sucht sofort Stellung als **Köchin oder Hausmädchen.**

Auskunft wird erteilt **Geiststraße 4.**

Ein ord. zuverl. Mädchen sucht sofort oder später eine gute Stelle als Haus- oder Kinder-mädchen. Zu erf. an der Zuckeroeffnerie **Str. 7, Hof 2 r.**

Eine Köchin gesuchten Alters, mit langjähr. sehr gut. Attest., aus vornehm. Häusern, wünscht eine nicht zu schwere Stellung durch **Frau Deparade.**

Halle a. S., großer Schlamn 10.

Als perfecte Köchin empfiehlt sich geehrten Herrschaften bei Gesellschaften, Dinners, Soupers, und bittet um geehrte Aufträge **Grafenweg 18. 22**

Eine anständige Person sucht sofort einen leichten Dienst **Trüdel 8.**

Hallescher Turn-Verein.

Montags u. Donnerstags Übung.